RATHAUS *aktuell*

8. Ausgabe | Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March | September 2021

Bürgerbeteiligung

Seit 1. Juli sind wir Dorferneuerungsgemeinde. Im August fanden zwei „Dorfgespräche“ statt bei welchen die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde gemeinsam mit der Bevölkerung besprochen wurde. Die Abende waren mit dem Thema „Klimawandelanpassung“ gekoppelt, sodass wir uns nicht nur in den Bereichen Ortsbild, Freizeit, Generationen oder Mobilität austauschten.

Die Beteiligung unserer Bürger*innen soll im Bereich der Dorferneuerung in ein Leitbild, im Falle der Klimaanpassung in ein regionales Konzept einfließen. Betreut werden die beiden Prozesse durch Mag. Andreas Eichler, NÖ.Regional.GmbH, und unsereKLAR!-Managerin Mag. Dorin Obrecht, im Bild mit Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch.

Foto: Sandra Gaida

aus dem Inhalt

Kein Sommerloch
Die Gremien tagen und vergeben Sanierungs- und Projektaufträge
siehe Seite 2

Schutzwege
aufgrund zu geringer Frequenz von der Verkehrsbehörde abgelehnt
siehe Seite 4

Wirtschaftsförderung
Mit mehreren Maßnahmen wird die Selbstständigkeit unterstützt
siehe Seite 8

Keine Sommerpause

Es gibt viel zu tun, weshalb Gemeindevorstand und Gemeinderat zu tagen hatten. Bürgermeister Wolfgang Gaida war dankbar, dass sich die Mandatar*innen trotz Urlaubs- und Ferienzeit für die Sitzungen frei machen konnten und somit alle Gremien beschlussfähig waren.

Bedienung Kläranlage

Um die Betriebssicherheit in unserer Kläranlage zu erhöhen, wurde ein neuer PC angeschafft und auf diesem Bedienrechner gleich die Prozessleitsystem-Software installiert. Zudem wurde ein Fernwartungszugang eingerichtet. Die Gesamtkosten betragen 6.784,48 Euro.

Ausstattung Park

Die Firma Moser, mit welcher man schon gute Erfahrungen im Kindertal gemacht hat, wurde mit der Lieferung und Montage von Motorikelementen zum Preis von 19.099,20 Euro beauftragt.
Es handelt sich um folgende Elemente: Tastpfad, Balancierstrecke, Wackelbalken, Slackline. Zum Rasten wurden je zwei Hängematten und Waldliegen mitgeordert.
Weiters wurde die Lieferung von drei Fahnenmasten, zwei Bank-Tisch-Kombinationen, acht Bänken mit Rücken- und Armlehnen und acht Abfallbehältern zum Preis von 25.243,91 Euro vergeben.
Dem Wunsch aus den Dorfgesprächen (siehe Titelseite) nach mehr Entsorgungsmöglichkeiten für Zigarettenstummel wurde auch gleich Rechnung getragen, indem die Abfallbehälter mit 0,3 l Aschern ausgestattet sein werden.

SchoolFox

Mit dieser App für Smartphone und Computer können sich Lehrpersonen mit Eltern und SchülerInnen austauschen, Texte, Bilder und Dokumente verschicken oder Abwesenheiten verwalten. Man kann sich das, wie ein digitales Mitteilungsheft vorstellen.

Damit nach den anderen Bildungseinrichtungen nun auch unsere Musikschule „SchoolFox“ nutzen kann, wurde ein Vertrag zwischen der Gemeinde als Schulträger und der Fox Education Services GmbH abgeschlossen. Diese Verträge sind vom Land NÖ geprüft und über den NÖ Schul- und Kindergartenfonds finanziert.

Kreditaufnahme

Wie schon berichtet, werden Neu- und Umbau des Schulgebäudes, in welchem dadurch moderne Bildungsbereiche für alle in unserer Gemeinde vorhandenen Schulformen entstehen, über die Aufnahme eines Kredits finanziert. Dieser wurde nun nach Ausschreibungsverfahren fix verzinst für 20 Jahre an den Bestbieter vergeben.

Turnsaal

Apropos „neues Schulzentrum“: Vom Gemeinderat wurden noch drei kleinere Aufträge betreffend Sportboden und Spielschienen vergeben. Eine Brandschutztür ist noch ausständig, nach deren Montage die Sanierung des Turnsaals abgeschlossen wäre.

Wohnungssanierungen

In den Gemeindewohnhäusern in der Parkgasse und in der Rathausstraße mussten Heizsysteme aufgrund von Defekten erneuert werden. Im Zuge dessen wurde offensichtlich, dass auch die Kamine in den angesprochenen Gebäuden zu sanieren wären. Die Aufträge wurden vom Gemeindevorstand an die Firma Forschner Haustechnik und an die Firma Ahrens Schornsteintechnik vergeben.

Foto: Wolfgang Gaida

Kaputte Heizungen in Kombination mit sanierungsbedürftigen Kaminen (Im Bild Parkgasse 3) verursachten Kosten in Höhe von über 16.000 Euro.

Grünraumpflege

Nach der Anschaffung von drei neuen Handmähern der Marke Stihl über den hiesigen Handwerkerladen Jankowitsch bekommt der Bauhof nun weitere Verstärkung durch zwei Aufsitzmäher mit Gelenk. Durch die Anschaffung in Höhe von rund 22.000 Euro steigert man die Effizienz, vor allem wenn man dem Straßenbegleitgrün durch häufige Niederschläge beim Wachsen quasi zusehen kann.

Öffentl. Grundbenützung

Immer wieder fällt auf, dass öffentlicher Grund für private Zwecke wie etwa die Lagerung von Baumaterial oder das Aufstellen von Containern benutzt wird.

Generell gilt: Für die Nutzung von öffentlichem Grund (Straße, Gehsteig) zu anderen Zwecken als zu solchen des Straßenverkehrs ist beim Straßenerhalter rechtzeitig um Benützung anzusuchen. Handelt es sich um eine Gemeindestraße, so muss das Ansuchen bei der Gemeinde eingereicht werden, handelt es sich um eine Landesstraße, so ist das Ansuchen an die Bezirkshauptmannschaft zu richten.
Entsprechend dem Gebrauchsabgabegesetz ist auch eine Abgabe zu entrichten, vor allem aber bekommt man von der jeweils zuständigen Behörde einen Bewilligungsbescheid nach § 90 der StVO.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Noch immer beherrscht das Thema „Covid-19“ unseren Alltag. Allerorts werde ich darauf angesprochen, was ich sehr gut verstehen kann. Die einen sind in Sorge, die anderen schon ziemlich angezipft.

Viel Service - großer Dank!

So oder so, muss man hervorheben, dass wir in unserer Gemeinde bisher gut durch die Krise gerutscht sind. Das hat sehr viel mit dem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein unserer Hohenauerinnen und Hohenauer zu tun. Das hat bestimmt auch mit Glück zu tun und das hat vor allem mit dem großartigen Engagement unserer Freiwilligen zu tun.

Um die Krise unseren Bürgerinnen und Bürgern so erträglich wie möglich zu gestalten waren wir stets vorne dabei! Wir haben unser Altstoffsammelzentrum als eine der ersten Gemeinden wieder geöffnet, das war sogar noch in einer Lockdown-Phase. Wir hatten nach dem ersten Lockdown unser Rathaus zu den Parteienverkehrszeiten immer für unsere Bürgerinnen und Bürger geöffnet, auch während weiterer Lockdowns als es in anderen Ämtern - wenn überhaupt - nur Journaldienst gab. Wir haben von Beginn an Permanenttestungen in unserer Gemeinde angeboten und während ich diese Zeilen schreibe, sind wir an den Vorbereitungsarbeiten für den Impfbus. Der kommt nämlich heute Nachmittag in unsere Gemeinde und man kommt über diesen Service völlig unkompliziert und ohne Anmeldung zu seiner Impfung. Bericht dazu folgt in der nächsten Ausgabe.

Nun möchte ich lieber die Gelegenheit nutzen, mich wieder einmal zu bedanken. Ich finde den Zusammenhalt in dieser herausfordernden Zeit immens wichtig, weshalb man nicht genug danken kann.
Neben meinem Team möchte ich vor allem den freiwilligen Helferinnen und Helfern in unserer Teststation danken. Das Angebot der kostenlosen Antigen-Schnelltests ist eine freiwillige Serviceeinrichtung unserer Gemeinde und ohne das Rote Kreuz und die freiwilligen Helferinnen und Helfer hätten wir es nicht anbieten können. Das ist mittlerweile seit sieben Monaten der Fall, deshalb herzlichen Dank an Euch!

Wie geht´s weiter?

Tja, wenn ich das wüsste. Die Zahlen sind jetzt schon recht hoch. Die Fallzahlen sind sieben Mal so hoch, auf den Intensivstationen liegen vier Mal so viele Personen, wie zur selben Zeit im Vorjahr.

Ich mag die Leute nicht in Impfwillige und Impfgegner unterteilen. Die Entscheidung, sich impfen zu lassen steht jedem frei. Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig und kostenlos.

Foto: Gemeindearchiv

Eine Empfehlung darf ich aber anbringen und die lautet ganz eindeutig, das Impfangebot anzunehmen, damit wir alle wieder zu einem normalen Alltag zurückkehren können.

Durch die Impfung sind Sie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit vor einem schweren Verlauf einer COVID-19 Erkrankung geschützt. Durch die Impfung tragen Sie dazu bei, die Gefahr der Überlastung des Gesundheitssystems zu reduzieren. Denn Fakt ist - die Zahlen liegen mittlerweile vor - dass es sich bei den Patientinnen und Patienten auf den Intensivstationen fast ausschließlich um nicht geimpfte Personen handelt.

In Hohenau an der March sind per 6. September 65,2 % der Bevölkerung vollimmunisiert. Unsere Gemeinde liegt damit um 2 % über dem landesweiten Durchschnitt.

Eine Schutzimpfung gegen das Coronavirus ist der beste Weg, um einen schweren Krankheitsverlauf zu vermeiden. Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto schneller können die Maßnahmen, die unser tägliches Leben einschränken, reduziert werden. Aufgrund der hohen Zahlen ist aber leider zu befürchten, dass von der Regierung wieder strengere Maßnahmen erlassen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Spätsommer, den wir hoffentlich mit halbwegs erträglichen Maßnahmen verbringen dürfen. Bleiben Sie gesund!

Ihr

Bürgermeister Wolfgang Gaida auf Visite beim Testteam im Atrium.

Sicherheit im Ortsgebiet

Laufende Sanierungsarbeiten von Straßen und Wegen kosten zwar viel Geld, sind aber ein unbedingtes Muss für eine Gemeinde. Zusätzlich beschäftigte man sich hierorts auch mit der Notwendigkeit von Schutzwegen und Bodenmarkierungen.

Ausbesserungsarbeiten

Wir kümmern uns derzeit wieder darum, die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde aufrecht zu erhalten und viele schadhafte Stellen wie Löcher im Asphalt oder Setzungen in Wegen und Straßen zu beseitigen. Auch Stellen, an welchen z.B. Rohrbrüche behoben wurden, werden wiederhergestellt.

Im heurigen Budget sind dafür 120.000 Euro vorgesehen und unser engagierter Baureferent GGR Werner Marisch arbeitet seine Liste, nach Prioritäten gereiht, ab. Auch Gemeinden müssen sich finanziell nach der Decke strecken und können nicht immer alles umsetzen, das sie selbst oder ihre Bürgerinnen und Bürger für notwendig erachten. Was sich im heurigen Budget nicht mehr ausgeht, wird im nächsten Jahr nachgeholt. Wir bleiben diesbezüglich am Ball.

Unvorhergesehenes wie unlängst der Kanaleinbruch am Rathausplatz tut deshalb besonders weh. Vor allem war diese finanzielle Mehrbelastung nicht zu erwarten, weil der Platz erst 2015/2016 neu gestaltet wurde und nicht davon auszugehen war, dass damals die alten Kanalrohre aus Steinzeug nicht komplett ersetzt wurden.

Schutzwege

Zum Thema Verkehrssicherheit passt auch der Einsatz unseres Bürgermeisters, einem Anliegen aus der Bevölkerung nachzugehen, im Zuge der B49 Schutzwege zu errichten und zwar nördlich des Kreisverkehres beim Bernsteinpark sowie auf Höhe vom „Jazarek“ kommend und nach der Kurve im Bereich des Rathauses.

Schon 2019 wurde auf sein Betreiben hin eine Verkehrsverhandlung durchgeführt. Durch die Covid19-Pandemie erreichte uns jetzt erst der Befund der Verkehrsbehörde.

Foto: Wolfgang Gaida

Großbaustelle am Rathausplatz nach Kanaleinbruch und mitten drin unser Bau- und Verkehrsreferent GGR Werner Marisch.

Für die Behörde bildet neben einer entsprechenden Fahrzeugfrequenz das Vorhandensein eines entsprechend deutlichen Querungsbedarfs eine wesentliche Voraussetzung für die Feststellung der Notwendigkeit. Die entsprechenden Grenzwerte finden sich in der RVS-Richtlinie 03.02.12 „Fußgängerverkehr“.

Aus diesem Grund wurden Verkehrszählungen durchgeführt. An einer Stelle wurden die Spitzenstunden von 8 bis 9 Uhr mit 34, von 11 bis 12 Uhr mit 6 und von 17:15 bis 18:15 Uhr mit 28 Fußgängern erreicht. An anderer Stelle waren es von 7:15 bis 8:15 Uhr 17, von 11 bis 12 Uhr 15 und von 15:30 bis 16:30 Uhr 16 Fußgänger.

Entsprechend der Richtlinie ist für eine Notwendigkeit eines Fußgängerüberganges eine Frequenz von mindestens 50 Fußgängern während der Spitzenstunde erforderlich. Diese war zu keiner Zeit gegeben, weshalb die Verkehrsbehörde eine Anordnung der Fußgängerübergänge nicht erforderlich sieht.

Bodenmarkierungen

Damit die Querung beim Bernsteinpark auch ohne Schutzweg sicherer für Fußgänger wird, durfte zumindest mit einer Bodenmarkierung Abhilfe geschaffen werden. Die „Haifischzähne“ wurden schon umgesetzt. Gleichzeitig mit diesen Bodenmarkierungsarbeiten wurden auch die „Haifischzähne“ zur Querung der Bundesstraße bei der OMV-Tankstelle und die Parkplätze gegenüber unseres Veranstaltungszentrum Atrium in Auftrag gegeben.

Verstärktes Betreuungsangebot

Wer hat schon neun Wochen Urlaub? Vor allem in „Coronazeiten" erschien uns ein ausgeweitetes Betreuungsangebot wichtig, denn viele hatten einen Teil ihres Urlaubsanspruchs wegen Corona schon aufgebraucht.

Die Erlebnissportwoche für Kinder ab sechs Jahren wurde heuer zum 9. Mal von der Gemeinde organisiert. Ziel ist es stets die Eltern und Großeltern in den Ferien zu entlasten und den Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Mit der Betreuung der Kids wurden Pädagogen der Agentur „Xund ins Leben" betraut.
Wie im Vorjahr gab´s in unserer Gemeinde weiters eine Ferienbetreuung in der Ganztagsschule durch „Kidspoint", sowie eine Betreuung im Kindergarten für unsere Kleinsten in den Ferienwochen 4 bis 6, in welchen der Kindergarten normalerweise geschlossen ist.

Foto: Ing. Bernd Müller

Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch bei der Eröffnung der Erlebnissportwoche mit den Betreuern von „Xund ins Leben" und den teilnehmenden Kids.

Bahn und Bus verkehren nicht überall

In unserer März-Ausgabe haben wir über das neue VOR Regionalbus-Angebot im „östlichen Weinviertel" berichtet. Mehr und bessere Verbindungen mit modernen, barrierefreien Bussen werden geboten. Die Bürgermeister der Region waren mit Unterstützung des Mobilitätsmanagements der NÖ Regional GmbH in den Prozess eingebunden.

Schlussendlich konnte zwar nicht jeder Wunsch der Gemeinden erfüllt werden, insgesamt wurde die Regionalbus-Leistung aber um rund 25 % auf ca. 8 Mio. Kilometer pro Jahr gesteigert.

Für unsere Gemeinde bringt der neue Fahrplan Verbesserungen für PendlerInnen und SchülerInnen nach und von Mistelbach mit sich. Die Busse verkehren nun mehrmals täglich im Stundentakt und die Betriebszeit wurde bis 19:46 Uhr (aus Mistelbach) und bis 20:17 Uhr (nach Mistelbach) ausgeweitet. Bgm. Wolfgang Gaida war dies nicht nur für den Weg in die Schule oder zum Arbeitsplatz, sondern auch zum Erreichen von Fachärzten oder des Krankenhauses wichtig.

Auch an Wochenenden und Feiertagen wurde für Verbesserungen nach Mistelbach gesorgt. Bisher gab es Samstag kaum, Sonn- und Feiertag gar keine Verbindungen.
Weiters neu: Über die Linie 569 gelangt man im 2-Stundentakt nach Poysdorf und aus Poysdorf.

Sämtliche neuen Bus-Fahrpläne sind in den VOR AnachB Routingservices – https://anachb.vor.at sowie in der VOR AnachB App – abrufbar.

Nun erreichte uns die Bitte des Verkehrsverbundes Ost-Region folgende Info an Sie weiter zu geben:
Der VOR sieht es als seine Aufgabe, einen öffentlichen Verkehr zu organisieren, der den Bedürfnissen gerade der Auszubildenden bestmöglich entspricht. Mit Jugendtickets stehen günstige Fahrscheine zur Verfügung.

Der öffentliche Linienverkehr gerät bei all seinen Stärken als Massentransportmittel jedoch dort an seine

Foto: VOR Josef Bollwein

Grenzen, wo einzelne Personen individuelle Mobilitätswünsche anmelden. Die freie Schulwahl bringt hier selbst das starke und moderne Verkehrsnetz Niederösterreichs an seine Grenzen: Zwar kann jeder Schüler eine Schulwahl nach eigenen Interessen oder Fähigkeiten treffen, jedoch kann der VOR nicht in jedem Fall gewährleisten, dass jedem einzelnen Schüler zu jedem gewählten Schulstandort eine entsprechende Verbindung zur Verfügung gestellt wird!
VOR bittet SchülerInnen und Eltern/Erziehungsberechtigte, bei der Auswahl des Schul- oder Ausbildungsstandortes daher, vorab auch die Frage der (öffentlichen) Erreichbarkeit zu stellen!

Unerwünschte Fortsetzung

Die heftigen Regenfälle Ende Juli und Anfang August brachten viel Wasser die Thaya flussabwärts und so kam es, dass im Auwald mehrere Flächen nördlich der Mündung in die March geflutet wurden und sich dort großflächige Gelsenbrutstätten bildeten.

Am 11. August wurden deshalb biologische Regulierungsmaßnahmen mit dem Hubschrauber gegen unzählige Gelsenlarven in zwei großen und fünf etwas kleineren Brutstätten in unserer Gemeinde gesetzt.

Foto: Roman Tatzber

Das erfolgreiche Einsatzteam gegen die Überschwemmungsgelsen mit den Gemeindeverantwortlichen Bgm. Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch, den Bauhofsmitarbeitern Thomas Benedik und Andreas Schimek, den Biologen Hans Jerrentrup und Karina Hauer, sowie den Piloten Manuel und Florian.

Die Einsätze gegen die Überschwemmungsgelsen waren laut unseren Biologen Hans Jerrentrup und Karina Hauer erfolgreich, trotzdem warnt Bürgermeister Wolfgang vor den blutsaugenden Plagegeistern:

„Wenn es oft regnet und die Temperaturen noch hoch sind - so wie eben jetzt gerade - können sich in jeder Wasserstelle im eigenen Garten weiterhin Hausgelsen fortpflanzen. Neben verbeulten oder verstopften Dachrinnen, Gießkannen und auch herumliegendem Kinderspielzeug, kommen vor allem Regentonnen und Sickerschächte in Frage."

Foto: Marianna Martin

Wenn man nicht im Felde zur Gelsenregulierung unterwegs ist, widmet sich das Team des Gelsenvereins um das grenzüberschreitende Projekt mit den Partnern aus der Slowakei. In dem Interreg-Projekt geht es voran, es liegt aber noch viel Arbeit vor der Arbeitsgruppe mit Tomas Trosko, Viktoria Cabanova, Isabella Scheller, Eleni Daroglou, Sona Andrasova, Karina Hauer, Hans Jerrentrup und Bgm. Wolfgang Gaida (vlnr.)

Maßnahmen dagegen sind mit ein wenig Achtsamkeit leicht zu ergreifen. Gefäße einfach entleeren oder abdecken. Am Gemeindeamt sind kostenlose Culinextabletten erhältlich. Der enthaltene Wirkstoff ist identisch mit jenem, der gegen die Überschwemmungsgelsen zur Anwendung kommt. Eine Tablette reicht für ein Gefäß mit 100 Liter Wasser. Die Wirkdauer erstreckt sich über mehrere Tage bis Wochen, je nach Witterung.

Präsentieren Sie Ihren Verein

Wir erweitern unser Angebot hinsichtlich einer modernen, digitalen Verwaltung, das Bürgermeister Wolfgang Gaida unlängst mit neuer Gemeinde-Homepage, digitaler Amtstafel und Gemeinde-App in die Wege geleitet hat:

Mit unserer Gemeinde App haben Sie ab sofort die Möglichkeit den Eintrag Ihres Vereins zu warten, ihn mit Informationen zu bespielen und ganz neu: News und Veranstaltungen für Ihren Verein zu erstellen und diese auch an Interessierte per Push-Nachricht auszuschicken. Erstellen und warten lässt sich das problemlos über die Meine Seite auf unserer Gemeinde-Webseite!

ALLE INFOS zum Vereinsmanager finden Sie hier: www.gem2go.info/vereinsmanager

Der Vereinsmanager ist absolut kostenlos! Bieten Sie Ihren Mitgliedern und Interessierten einen tollen Mehrwert!

Gedenktafel erinnert nun an Synagoge

Foto: Dieter Koch

Bürgermeister Wolfgang Gaida, Reinhard Brandstetter - Initiator der Initiative für Erinnerungskultur in Hohenau, Hannah Lessing - Generalsekretärin des Nationalfonds der Republik Österreich und Albert Dlabaja - ehemaliger Obmann des KZ-Verbandes enthüllen die Gedenktafel am früheren Standort der Synagoge.

Am 13. August wurde die Gedenktafel enthüllt, welche an die 1939 abgetragene Synagoge erinnern soll.

Die Synagoge wurde 1899 vom renommierten Architekten Max Fleischer nach Renaissancevorbildern in der Dammgasse entworfen und im darauf folgenden Jahr erbaut. Es handelte sich um eine einschiffige Landsynagoge, wie sie auch auf der Erinnerungstafel dargestellt ist. Über dem Eingang prangten zwei riesige Gesetzestafeln, die heute in die Einfriedungsmauer des Grundstücks eingemauert sind.

Bürgermeister Wolfgang Gaida nutzte die Gelegenheit sich bei der „Initiative für Erinnerungskultur Hohenau“ zu bedanken, die nicht nur diese Gedenktafel initiiert hat, sondern auch schon jene für Bruno Heilig an dessen Geburtshaus in der Bäckergasse und auch regelmäßig den jüdischen Friedhof in unserer Gemeinde von Unkraut befreit.

Abschied von zwei „Institutionen“

Foto: Maria Eichinger

Foto: Maria Jankowitsch

Auch wenn keine der beiden Damen direkt im Gemeindedienst stand, war es Bürgermeister Wolfgang Gaida und seiner Amtsleitung mit Andrea Bonhold und Wolfgang Wimmer ein großes Anliegen, ihnen beim Schritt in den wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute von Seite der Gemeindevertretung und -verwaltung zu wünschen und für ihr Engagement zu danken. Die beiden haben über Jahrzehnten in „gemeindenahen“ Einrichtungen mit viel Herzblut ihren Dienst versehen. Ruth Trinkler, links im Bild, als Kleinregionsmanagerin der March-Thaya-Auen und Margrit Hriza als Pädagogin im NÖ Landeskindergarten, wo sie während Urlaub und Krankenstand der Leiterin auch deren Vertretung übernahm.

„Danke! Alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt und viel Gesundheit Euch beiden!“

Neue Praxisanleiter

Zwei Jahre regelmäßige Dienstverrichtung, ein positiver Sanitätshilfetest und jede Menge Engagement werden benötigt, die Qualifikation „Praxisanleiter“ zur Begleitung, Überwachung und abschließender Beurteilung auszubildender Rettungssanitäter*inne zu erlangen.

Aus der Bezirksstelle Zistersdorf stellten sich neun junge Herren dieser Herausforderung, darunter die beiden Hohenauer Markus Rück und Robin Gaida, rechts im Bild.

Foto: zur Verfügung gestellt

Neue Wirtschaftsförderungen

Der Gemeinderat hat auf Initiative von Bürgermeister Wolfgang Gaida eine Förderung von Betrieben beschlossen, die hier ihren Standort begründen oder in unsere Gemeinde verlegen. In den Genuß einer Förderung kommen auch Betriebe, wenn sie ihren Betrieb erweitern oder einen weiteren Standort in Hohenau eröffnen. Eine weitere Anregung kam aus dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, nämlich Hohenauer Betriebe, die Hohenauer Lehrlinge ausbilden, noch zusätzlich zu unterstützen.

Das Um und Auf sind natürlich neu geschaffene Arbeitsplätze, die für unsere Gemeinde, vor allem aber die hier lebenden Menschen, wichtig sind.

Bis zu 3.000 Euro für KMUs

Die Förderung wird KMUs mit bis zu neun Mitarbeiter*innen gewährt und beträgt 50 % der an die Gemeinde abgeführten Kommunalsteuer bis zu einer Maximalhöhe von 3.000 Euro. Die Zuwendung greift für die ersten drei Jahre ab Gründung, Verlegung oder Erweiterung.

Finanz- und Wirtschaftsreferent GGR Harald Lukas, MSc., ist froh „... dass es mit Bgm. Wolfgang Gaida und dem Gemeinderat gelungen ist, Abhilfe für die bisher „zahnlose“ Unterstützung der Hohenauer Wirtschaft zu schaffen!“
Das Ansuchen für die Rückerstattung der Kommunalsteuer kann im jeweiligen Antragsjahr, mit Beilage einer Kopie der Jahreserklärung, für die entrichtete Kommunalsteuer des jeweiligen vorherigen vollen Kalenderjahres bzw. Geschäftsjahres (also der Gesamterklärung des jeweiligen Vorjahres), gestellt werden.

Lehrlingsförderung

Kommunalsteuerpflichtige Betriebe mit Standort in Hohenau an der March, die einen Lehrling mit Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde ausbilden, können diesen Bonus in Höhe von € 1.000 Euro gegen Vorlage des Lehrabschlusszeugnisses beantragen.

Ausgleich Standortnachteile

Durch die Änderung einer Verordnung aus dem Jahr 2013, aufgrund welcher, Unternehmen für den Fall, dass sie auf Eigengrund keine Parkplätze errichten können, eine Stellplatz-Ausgleichsabgabe vorgeschrieben wurde, werden Unternehmen in Zukunft noch zusätzlich unterstützt. Zum Zweck der Förderung unserer wirtschaftlichen Entwicklung und um Standortnachteile auszugleichen, ist nun eine gänzliche Ausnahme von der Vorschreibung der angesprochenen Stellplatz-Ausgleichsabgabe in der im Flächenwidmungsplan gekennzeichneten Zentrumszone vorgesehen.

Als erste Unternehmen in den Genuss dieser Unterstützung kommen Dr. Fateh, der am Rathausplatz gerade seine Ordinationsräumlichkeiten errichtet, sowie die beiden Betriebsgründungen „Studio 99“ und „Palmers“ in der Rathausstraße. Durch diese Maßnahme wird nicht nur die Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Gemeinde unterstützt, sondern auch Leerstand, mit dem alle Gemeinden zu kämpfen haben, entgegen gewirkt.

Unternehmensgründungen

Foto: Wolfgang Wimmer

Foto: Sandra Gaida

Bürgermeister Wolfgang Gaida ist stolz auf die jungen Damen, die sich der Herausforderung „Jungunternehmerin“ stellen. Im August durfte er nämlich wieder zu zwei Geschäftseröffnungen gratulieren, die das Angebot in unserer Gemeinde bereichern:
Sabrina Garnek, links im Bild, hat „Sabrina´s Sweet & Drink“ eröffnet. In der Hauptstraße 3 gibt es seit kurzem Süßigkeiten, Getränke und Eis.
Natalie Bohatschek eröffnete in der Rathausstraße 6 ihr Palmers-Geschäft wo auch Kindermode angeboten wird.

Überraschung am Tag der Blasmusik

Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch bedankten sich bei den Musikerinnen und Musikern des Ersten Musikvereins Grenzland dafür, dass sie am Tag der Blasmusik für Hohenau aufspielten.

Foto: Ing. Hannes Gaida

An Obmann Thomas Flor wurde dabei ein Scheck im Wert von 22.000 Euro für den Ankauf neuer Uniformen übergeben. Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, den Ankauf der neuen Uniformen mit der Gewährung einer außerordentlichen Subvention finanzkräftig zu unterstützen.

Großartiger Bogensporterfolg!

Mitte August wurden parallel die 3D WM 2020 und EM 2021 in Szekszárd, Ungarn, mit 540 Teilnehmern aus 13 Nationen ausgetragen.

Bei teils schon unmenschlichen Temperaturen um die 35°C wurden drei Wertungsrunden mit anschließendem Finale der besten sechs Schützinnen und Schützen jeder Bogenklasse durchgeführt.

Dabei konnte sich Regina Gaida in ihrer Klasse Traditionel Recurve Bow den dritten Gesamtplatz und somit die Bronzemedaille sichern. In derselben Klasse wurde Dr. Elisabeth Straka ausgezeichnete Fünfte.

In einer sehr starken und ausgeglichenen Gruppe hat sich Manfred Fiedler den hervorragenden sechsten Platz in der Klasse Compound Hunter gesichert. Leopold Rickl rundete dieses tolle Ergebnis mit einem 16ten Platz ab.

Foto: zur Verfügung gestellt

*Die erfolgreichen Vertreter*innen des Bogensport Hohenau von links: Manfred Fiedler, Regina Gaida, Dr. Elisabeth Straka und Leopold Rickl*

Tenniscamp

Foto: Dennis Galowsky

Mit mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging heuer unter strengen Corona-Auflagen das Kindercamp des Tennisclubs über die Bühne. Obmann Lukas Schubtschik dankte den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, allen voran Organisator Rainer Gamperling und Trainer Patrick für die reibungslose Abwicklung.

Beachvolleyball-Turnier

Foto: Tanja Bürgermeister

Ein kräftiges Lebenszeichen gab der Jugendclub „Young Generation“ im Sommer von sich. Obfrau Marie-Monique Hinschitza (3. von links) und ihr Team haben eine tolle Veranstaltung organisiert. Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebgm. waren begeistert von den spannenden und fairen Spiele, bei toller Stimmung im Freizeitareal. Der Sieg ging an ein Hohenauer Team mit Stefan Walleczek, Wolfgang Wimmer und Kevin Scsepka.

Maulkorb- und Leinenpflicht für Hunde

Wir erlauben uns, aus gegebenen Anlässen, auf die im NÖ Hundehaltegesetz festgelegte Maulkorb und/oder Leinenpflicht für Hunde auf öffentlichen Plätzen und Anlagen aufmerksam zu machen und ersuchen alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer darum, diese Regelung auch einzuhalten. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass Verunreinigungen umgehend zu beseitigen sind, sollte der geliebte Vierbeiner seine Notdurft verrichten.

Die Haltung eines Hundes ist bei der Gemeinde anzuzeigen. Bei Verlust der Hundeabgabemarke ist bei der Gemeinde um Ausstellung einer Ersatzmarke anzusuchen. Auch jede Änderung wie der Tod oder die Abgabe eines Hundes ist unverzüglich der Gemeinde zu melden!

Die weiteren Pflichten eines Hundehalters nach dem NÖ Hundehaltegesetz:

1. Grundsätzlich ist der Halter oder die Halterin eines Hundes verpflichtet, den Hund so zu führen und zu verwahren, dass dieser Menschen und Tiere nicht gefährdet oder diese unzumutbar belästigt werden.

2. An öffentlichen Orten im Ortsbereich müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden. Anders verhält sich dies bei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential sowie auffälligen Hunden, sogenannten Listenhunden. Diese sind gemäß § 8 des NÖ Hundehaltegesetzes immer mit Maulkorb und an der Leine zu führen.

3. Ebenso ist vorgeschrieben, dass der Hundeführer die Exkremente des Hundes, welche dieser an den oben angeführten Orten hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen muss.

Wer die Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes nicht einhält, begeht eine Verwaltungsübertretung, die von der Bezirkshauptmannschaft geahndet wird.

Besitzerinnen und Besitzer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass ihr Hund mittels eines Chips gekennzeichnet und auf der Heimtierdatenbank registriert wird. Das Chippen des Hundes ersetzt nicht die Meldung bei der Gemeinde.

VEREIN WOHNEN
NÖ ERSTBERATUNG

02742 / 47076

EIN ANRUF FÜR
NEUES WOHNGLÜCK.

Die NÖ Erstberatung hilft Menschen die sich in Wohnungsnot befinden.

WAS IST DIE NÖ ERSTBERATUNG?

Die NÖ Erstberatung bietet eine **Orientierung am Wohnungsmarkt für Menschen in sozialen bzw. finanziell bedingten Notlagen.**

Wir sind telefonisch oder per Mail für Sie erreichbar:
T: 02742 / 47 07 6
erstberatung@vereinwohnen.at

Montag bis Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag 12.00 - 16.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten können sie ihren Name und Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie gern und verlässlich zurück.

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG:

- Fachberatung zum Thema Wohnen
- zur Abklärung des Hilfebedarfs
- bei der Erarbeitung eigener Ziele und Möglichkeiten
- bei der Erstellung eines groben Hilfeplanes
- Vermittlung innerhalb des Verein Wohnen
- Fachberatung zu geeigneten externen Angeboten
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen

Kostenlose COVID-Teststationen im Bezirk Gänserndorf

Gültig von 6.-30. September 2021 - danach voraussichtl. nur noch in Apotheken

Ohne Anmeldung

Teststation und Adresse	Testart	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	Anm.
Engelhartstetten Gemeindezentrum Obere Hauptstraße 2	Antigen							09:00 12:00	keine
Gänserndorf Alter Turnsaal Eichamtstraße 4	Antigen				16:00 20:00				keine
Gänserndorf Bezirks-Apotheke Bahnstr. 45 · 02282-2424	Antigen & PCR	09:00 12:00	09:00 12:00	09:00 12:00	09:00 12:00	09:00 12:00			keine
Groß-Enzersdorf Mittelschule Schießstattring 2	Antigen		16:00 20:00		16:00 20:00			09:00 13:00	keine
Haringsee Gemeindeamt Kirchengasse 23	Antigen						09:00 12:00		keine
Hohenau Veranst.zentrum „Atrium" Liechtensteinstraße 10	Antigen		17:00 19:00			09:00 11:00			keine
Matzen Optimum Jubiläumsplatz 8	Antigen							08:00 11:00	keine
Strasshof/Nordbahn VHS Strasshof Schönkirchner Straße 3	Antigen	16:00 20:00		16:00 20:00			08:00 12:00		keine
Zistersdorf Rathaus Hauptplatz 12	Antigen	08:00 12:00		08:00 12:00		17:00 20:00			keine

Keine Terminvereinbarung • Es kann zu Wartezeiten kommen. Alle Teststraßen sind auch an Feiertagen geöffnet. Diese Termine gelten bis auf Widerruf. · Das Test-Angebot wird laufend adaptiert.

Mit Anmeldung (Apotheken)

Teststation und Adresse	Testart	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	Anm.
Deutsch-Wagram Engel-Apotheke Hauptstr. 21 · 02247-2218-0	Antigen & PCR	08:30-12:00 13:15-18:00	08:30-12:00 13:15-18:00	08:30-12:00 13:15-18:00	08:30-12:00 13:15-18:00	08:30-12:00 13:15-18:00	10:00-12:00		www
Deutsch-Wagram Marchfeldapotheke Dr.L.Figl-G. 3 · 02247-57057	Antigen & PCR	Terminvereinbarung bei der Anmeldung							www
Dürnkrut Marien-Apotheke Hauptstr. 49 · 02538-80320-0	Antigen & PCR	08:00-12:00 14:00-18:00	08:00-12:00 14:00-18:00	08:00-12:00 14:00-18:00	08:00-12:00 14:00-18:00	08:00-12:00 14:00-18:00			www
Groß-Enzersdorf Stadtapotheke Kirchenpl. 16 · 02249-2717-0	Antigen & PCR	08:00-12:00		08:00-12:00					www
Hohenau Apotheke z. schw. Adler Rathauspl. 3 · 02535-2216	Antigen & PCR		Terminvereinbarung bei der Anmeldung Antigen: MO, MI, DO, FR, SA PCR: MO, MI, DO, FR (jeweils Vormittag)						www
Leopoldsdorf Raffael Apotheke Kircheng. 10 · 02216-25627	Antigen & PCR	08:00-12:00 14:00-18:00	08:00-12:00 14:00-18:00	08:00-12:00 14:00-18:00	08:00-12:00 14:00-18:00	08:00-12:00 14:00-18:00	PCR-Tests nur bis 15:00 Uhr		www
Marchegg Apotheka Marchegg Hauptstr. 9 · 02285-8235	Antigen & PCR	08:00-12:00 14:00-17:30		08:00-12:00 14:00-17:30	08:00-12:00 14:00-17:30	08:00-12:00 14:00-17:30			www
Strasshof Apotheka Strasshof Arb.heimstr. 2 · 02287-4141	Antigen & PCR		Terminvereinbarung bei der Anmeldung						Tel.

PCR-Testauswertung zirka 12-24 Stunden • Internet-Anmeldung: apotheken-oesterreich-testet.at
www = Anmeldung über Internet, oder unter der Service-Hotline 0800-220330

Wir gratulieren zur Eheschließung

Jennifer Andre und Gerhard Rückemann
Mag. Bettina Kotzian und Stefan Christ
Nina Singer und Sascha Krupitza
Nina Norkovic und Dean Miletic
die sich im August das „JA-Wort" gaben.

Todesfälle †

Herbert Korycansky	Jg 1942	Adelheid Lenhart	Jg 1928
Gerhard Löffler	Jg 1944	Erich Miedler	Jg 1963
Johanna Swatschina	Jg 1947	Helga Micek	Jg 1956
Elisabeth Hueber	Jg 1935	Antonia Gruy	Jg 1933

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER
täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT
Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI
jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM
Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

ÖGB
nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR
Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG
an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE
Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE
jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr im Sitzungssaal
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5 | Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürgermeister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18, Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung

... in unserer Gemeinde

September

Samstag, 11.09.	**Langer Tag der Museen** im March-Thaya-Raum von 10.00 bis 19.00 Uhr öffnen die Museen ihre Türen im museum hohenau an der march: Vernissage der Sonderausstellung „Im Wirtshaus - 100 Jahre Geschichte und Geschichten“
17. bis 19.09.	**100./101. Stiftungsfest** der K.Ö.St.V. Nordmark Freitag: 19 Uhr Bieroper im Pfarrsaal Samstag: 14.30 Uhr Festumzug vom Atrium zur Kirche, Stiftungsmesse, 18 Uhr Stiftungskommers im Atrium Sonntag: 10 Uhr Messe , 11.30 Uhr Frühschoppen auf der Bude
18. bis 19.09.	**Silhouettenschießen** beim Schützenhaus Österr. Meisterschaften: Sa. 9-16 Uhr, So. 9-14 Uhr
Montag, 20.09.	**Mutterberatung** ein Service des Gesundheitsausschusses ab 12.45 Uhr im Atrium
Samstag, 25.09.	**Mascherlturnier** des Tennisclubs Beginn: 9.00 Uhr am Tennisplatz, auch für Nichtmitglieder
Samstag, 25.09.	**Erntedankfest** der Pfarre Treffpunkt: 16.00 Uhr beim Pfarrheim

Vorschau (Durchführung je nach Covid-19-Entwicklung)

Samstag, 02.10.	**Oktoberfest** der Freiwilligen Feuerwehr ab 18.00 Uhr im Feuerwehrhaus
Freitag, 08.10.	**Sturmparty** des Team Hohenau - SPÖ Beginn: 16.00 Uhr am Rathausplatz
Sonntag, 10.10.	**Herbstkonzert** des Musikvereins Beginn: 16.00 Uhr im Atrium

Jeder Besucher bringt als Eintritt etwas mit, was er nicht mehr benötigt, das aber noch funktioniert (Haushaltsgeräte, Sportartikel, Kleidungsstücke, ...).

Als Gegenleistung erhält man eine Eintrittskarte für die Veranstaltung. Diese Eintrittskarte ist zugleich auch eine Ressourcenkarte.

Am Ende der Veranstaltung kann jeder seine Ressourcenkarte gegen einen Gegenstand aus den Eintritten eintauschen. Etwas mitnehmen, was wirklich gebraucht wird.